



2022

Verfasserin

Simone-Chantal Büttgenbach

Qualifizierungsträger

Evangelische Familienbildungsstätte

Köln

Kartäuserwall 24b

50678 Köln

Stand 30.01.2022

TRANSFERBERICHT IM RAHMEN DER TÄTIGKEITSBEGLEITENDEN GRUNDQUALIFIZIERUNG
„ANSCHLUSSQUALIFIZIERUNG 160+ FÜR TÄTIGE TAGESPFLEGEPERSONEN NACH DEM
KOMPETENZORIENTIERTEN QUALIFIZIERUNGSHANDBUCH/QHB“

Verfasserin

Simone-Chantal (C'mone) Büttgenbach

**Eine andere Art der Betreuung
Die Kindertagespflege**



Inhaltsverzeichnis

1. Warum dieses Thema? Meine Haltung!	3
2. Was ist die Kindertagespflege?	4
2.1 Warum ist die Kindertagespflege genau die richtige Betreuungsform für Kinder ab der Geburt	4
3. Wie finde ich die richtige Betreuung für mein Kind	5
4. Einleitung	5
5. Beginn der Eingewöhnung	6
6. Nun geht es los	7
7. Persönliches	7
8. Wohlfühl (T)RÄUME Innen und (Dr)ausen	8
9. Lage	9
10. Tagsüber	9
11. Pädagogisch-Pflegerisch	10
12. Zusammenarbeit mit den Eltern	11
13. Wirkungskreis der Tagespflegestelle	13
14. Eingewöhnung undAbschied	13/14
15. Fazit	14/15
16. Quellen	15
17. Eidesstattliche Erklärung	16
18. Fotos und Filme der Tagespflegestelle Für Kinder Büttgenbach	17



Kinder werden nicht erst zu Menschen – sie sind schon welche! (Janusz Korczak)

1. Warum dieses Thema? Meine Haltung!

Die Kindertagespflege ist für mich eine Herzensangelegenheit. Mir ist es wichtig, wenn Kinder, zu welchem Zeitpunkt auch immer in ihrem Leben, in meiner Kindertagespflegestelle betreut werden, irgendwann in ihrem Leben mich und somit die Zeit in der Kindertagespflege positiv in Erinnerung behalten und ich ein Teil ihres LEBENS bin.

Vor 13 Jahren habe ich mein Konzept zum ersten Mal geschrieben und möchte, wenn Eltern nicht genau wissen, welche Art der Betreuung die Kindertagespflege ist, nach dem Lesen des Konzeptes die Gewissheit haben, dass für die aller Kleinsten diese Art der Kinderbetreuung genau die richtige ist.

Unsere/meine Arbeit in der Kindertagespflege mit den Kleinsten ist ein wichtiger Beginn im Leben eines Kindes. Sind wir nicht von Anfang an für diesen kleinen Menschen da und haben ihm unsere vollkommene Aufmerksamkeit geschenkt, dann könnte es Auswirkungen auf sein ganzes Leben haben.

Empathie, Zeit, Aufmerksamkeit und Geborgenheit benötigt jedes Lebewesen, aber ganz besonders die Kleinsten, „unsere Kinder“.

Ich selbst bin Mutter, habe 3 Schwangerschaften ge- und durchlebt. Jede war einzigartig, genauso wie die Kinder jedes für sich einzigartig ist. Ein Kind haben wir verloren und um dieses als gesamte Familie getrauert. Wir und ich als Mutter sind stolz, 2 Jungs aufwachsen zu sehen, für diese da zu sein und ich selbst als Kindertagespflegeperson für andere Kinder da zu sein. Doch dazu später mehr.

Als Mama im Mehrgenerationenhaus, selbstständige Betreiberin einer Kindertagespflegestelle sowie ehrenamtlich für Familien im Einsatz weiß ich, wie wichtig es ist einen guten und zuverlässigen Partner zu finden. Dies nicht nur in einer Beziehung sondern auch die Menschen, welche sich um meine Kinder kümmern, die ich zur Welt gebracht habe. Somit möchte ich meinen Teil dazu beitragen und mich um das wichtigste zu kümmern, welches „Sie“ als Eltern auf diese Welt gebracht haben, ihr Kind/ihre Kinder!



2. Was ist die Kindertagespflege?

2.1 Warum ist die Kindertagespflege genau die richtige Betreuungsform für Kinder ab der Geburt

Die Kindertagespflege ist eine familiennahe Betreuung. Sie kann in angemieteten Räumlichkeiten oder in der eigenen Wohnung stattfinden.

In der Kindertagespflege können bis zu 5 fremde Kinder gleichzeitig betreut werden. In der Großtagespflege sind es bis zu 9 Kindern mit 2 Kindertagespflegepersonen.

Der Unterschied zu einer Kindertagesstätte ist, dass wir in der Kindertagespflege auf die Bedürfnisse der einzelnen Kinder eingehen können und ich mich um diese speziell kümmern kann.

Der Tagesablauf kann sich komplett an den Kindern orientieren. Ist das Wetter schön und alle Kinder sind gut drauf, dann geht es raus. Entweder fahren wir mit dem Auto auf einen Ausflug oder mit dem Kinderbus zum nahegelegenen Spielplatz. Es besteht aber auch die Möglichkeit, sich auf unserer Ausfläche zu bewegen.

Geht es einem Tageskind einmal nicht so gut da es Bauchweh hat, Zähne bekommt oder einfach einmal schlecht drauf ist, können wir in den Räumlichkeiten bleiben.

Der Vorteil in der Kindertagespflege ist, dass die Qualifizierung nicht wie im Kindergarten mindestens 3 Jahre dauert, sondern Kindertagespflegepersonen meist eine abgeschlossene Ausbildung oder ein Studium absolviert haben und dann die Qualifizierung bei einem anerkannten Träger ablegen können, welcher von der Kommune der Stadt vorgeschlagen wird.

Kindertagespflegepersonen bleiben nach Ihrer Qualifizierung nicht „stehen“, sondern bilden sich, wie in meinem Fall, immer weiter fort.

Für die Kommune bietet die Kindertagespflege ebenfalls Vorteile, denn sie müssen keine Räumlichkeiten zur Verfügung stellen und stehen auch nicht in der Haftung. Kindertagespflegepersonen sind selbstständig tätig und müssen für sich selbst sorgen.

Für die Eltern ist es finanziell irrelevant, das Kind in der Kindertagespflege oder im Kindergarten betreuen lassen. Die Eltern zahlen gehaltsabhängig einen Beitrag an die Stadt Köln.

In der Kindertagespflege können Kinder von Geburt an bis zum 14. Lebensjahr betreut werden. (Im Gesetz zu finden: SGB VIII)

Die Kindertagespflege kann Ihre Öffnungszeiten selbst bestimmen und somit individuell auf die Eltern eingehen.

Nicht nur montags bis freitags von morgens bis nachmittags, sondern auch über Nacht und am Wochenende.

Die Betreuung in der Kindertagespflege ist erlaubnispflichtig und eine wundervolle Art der Kinderbetreuung. Diese ist eine großartige weitere Ergänzung in der Betreuungslandschaft.



3. Wie finde ich die richtige Betreuungsperson für mein Kind?

Als erstes sollte man die entsprechenden Stellen in der Kommune kontaktieren und nach entsprechenden Kontakten fragen, im Internet recherchieren, zu umliegenden Spielplätzen gehen und in den sozialen Netzwerken schauen. Man sollte immer auf sein Bauchgefühl hören, schon beim ersten Kontakt, Telefonat oder im Schriftverkehr.

Denn der Tagespflegeperson vertrauen Sie das Wichtigste auf der Welt an: Ihr Kind.

Die Chemie im persönlichen Kontakt muss ebenfalls auf den 2. Blick passen, dann die ersten Gespräche in Bezug auf die Erziehung und Entwicklung.

Ferner sollten Treffen auf dem Spielplatz und während der Betreuung in den Räumlichkeiten vereinbart werden.

Darauf achten, wie sich die Kindertagespflege auf Sie und Ihr Kind einstellt. Beschäftigt sich diese mit Ihnen und der Anamnese Ihres Kindes? (Frühchen, Allergien usw.) Nur wenn beide Seiten alles voneinander wissen, dann schafft dies Vertrauen. Wenn dies alles stimmt, dann kann es losgehen.

Nun geht es zum Konzept und zur besseren Vorstellung, wie die Betreuung in der Kindertagespflege ist.

4. Einleitung:

Die Kindertagespflege/Tagespflegestelle Für Kinder

Zum Thema Eingewöhnung in der Kindertagespflege gibt es sowohl das Berliner- als auch das Münchner-Modell.

Im Januar 2010 habe ich meine Tätigkeit als Kindertagespflegeperson aufgenommen und mich sehr nahe am „[Berliner-Modell](#)“ (Kita Fachtexte) orientiert, welches sich dann im Laufe der Zeit immer weiterentwickelt hat.

[Das Münchner](#) – (Kita Handbuch) Modell beinhaltet die Wahrnehmung der ganzen Familie und bedeutet, sich von Anfang an aneinander ranzutasten, da die Betreuung des Kindes einer „fremden Person/Familie“ auf gegenseitiges Vertrauen beruhen muss.

Kindertagespflegeperson, zu betreuendes Kind und dessen Erziehungsberechtigte müssen zueinander passen (Lebenseinstellung, Erziehung und Ansichten).

In der Kindertagespflege handelt es sich um eine familienähnliche Betreuung. Letztendlich wie in einer [Großfamilie](#) können die eigene Familie und die Familien der zu betreuenden Kinder füreinander da sein und sich gegenseitig unterstützen. Dies ist sicherlich nicht immer und überall gegeben, jedoch ist es bei dieser Art der Betreuung und aufgrund der kleinen Gruppe möglich.



Bevor es zur Eingewöhnung kommt, findet in meiner Kindertagespflegestelle der „[Tag der offenen Türe](#)“ statt. An diesem Tag lernt die Familie mich, die Räumlichkeiten der Kindertagespflegestelle im Mehrgenerationenhaus, die Außenfläche, unsere Fahrzeuge und nicht zuletzt auch ich selbst die interessierte Familie kennen. Vor Ort erzähle ich von einem Beispieltag und den vielen Dingen, welche wir das ganze Jahr über auf die Beine stellen.

Nachdem gemeinsamen Austausch melden sich die Eltern nach 2 Tagen und teilen mir mit, ob sie sich eine Betreuung in meiner Kindertagespflegestelle vorstellen können.

Wenn auch ich ein gutes Gefühl habe, dann besuche ich die Familie zu Hause und erlebe die Familie in Ihrer häuslichen Situation.

Wichtig ist ebenfalls, dass „meine 5 Familien“ miteinander harmonieren, denn bei kurzfristiger Krankheit erfolgt keine über das Jugendamt organisierte Ersatzbetreuung. Deshalb ist es von Vorteil, wenn sich die Familien untereinander verstehen um ggf. füreinander da zu sein.

WIR SIND EIN TEAM!

Wir, das sind die Elternschaft und ich.

Einer für Alle und Alle für Einen.

5. Beginn der Eingewöhnung

Vor dem offiziellen Start, vornehmlich im Juli, August und September, treffe ich die Eltern schon Wochen vor dem eigentlichen Betreuungsbeginn. Hierfür stimmen „wir“ die gemeinsamen Termine gemeinsam ab. Dabei lernt die Familie mich, und ich selbst die Familie näher kennen.

In der [Eingewöhnungszeit](#) ist das zu betreuende Kind mit einem Elternteil zugegen. Je nach Jahreszeit treffen wir uns unter der Woche gemeinsam mit den bereits in der Betreuung befindlichen Kindern auf dem naheliegenden Spielplatz.

Während dieser Zeit kann ich sehen, wie sich das Kind von dem Elternteil, aber auch das Elternteil vom Kind löst. Auch wenn man am „Tag der offenen Türe“ der Überzeugung ist, dass es der richtige Zeitpunkt für eine Betreuung des Kindes in der Kindertagespflege ist, kann sich während der Eingewöhnungszeit herausstellen, dass ein Elternteil und/oder das Kind für diesen Schritt eben doch noch nicht bereit ist.

Auch das gehört dazu, denn alle sollen und müssen sich gut fühlen.

Sollte der Zeitpunkt zu früh gewählt worden sein, entwöhnt man sich langsam voneinander und kann zu einem späteren Zeitpunkt wieder anfragen, ob ein Betreuungsplatz frei ist.



Im Idealfall löst sich das Kind von Treffen zu Treffen immer mehr vom Elternteil und beginnt ein Vertrauensverhältnis zur Kindertagespflegeperson und den anderen Kindern aufzubauen.

Ist dieser Schritt geschafft, erkläre ich dem Kind, dass sein Elternteil eine Runde alleine spazieren geht, und wir gemeinsam mit den anderen Kindern spielen werden. Wenn das Elternteil nach 15 Minuten wiederkommt, bestärkt die Gruppe das Kind, wie toll es in und mit der Gemeinschaft die Zeit verbracht hat. Jeder Schritt in der Trennungsphase zwischen Elternteil und Kind ist individuell. Somit wird jede weitere Vorgehensweise auf die Reaktion des Kindes abgestimmt. Jedes Kind ist anders. Somit sollte sich die Eingewöhnung individuell am Kind orientieren.

6. Nun geht es los

Der jeweilige Jahresplan wird immer bis spätestens Ende Oktober für das kommende Jahr erstellt, damit alle planen können.

Die [Öffnungszeiten](#) sind montags bis freitags mit bis zu 45. Betreuungsstunden in der Woche und nach Vereinbarung.

7. Persönliches

Wir sind eine große Familie in Köln und Krefeld.

Mein Mann, aus Krefeld stammend und ich selbst in 4. Generation im Mehrgenerationenhaus im Pantaleonsviertel wohnend, sind stolze Eltern unserer im Februar 2008 und im Juni 2011 geborenen Söhne. Die Jungs haben 12 Cousins und Cousinen. Beide sind mit in meiner Kindertagespflegestelle aufgewachsen.

In unserm Mehrgenerationenhaus befindet sich die Kindertagespflegestelle und meine/unsere „Familie“. Wir „alle“ und die Tageskinderfamilien sind füreinander da.

[Bis Ende 2009](#) habe ich für einen Versicherungskonzern im Innendienst gearbeitet. Ich bin gelernte Versicherungskauffrau und habe zuvor mein Fachabitur nach der „Höheren Handelsschule“ absolviert.

[Seit Anfang 2010](#) bin ich mit Leib und Seele Kindertagespflegeperson.

Da ich keine ausgebildete Erzieherin bin oder Pädagogik studiert habe, gehe ich mehrmals im Jahr auf Fort- und Weiterbildungen, um so mein Fachwissen zu erweitern, damit ich die Tageskinder noch besser fördern kann.

Bisher habe ich eine [160 Stunden Qualifizierung](#), als Kindertagespflegeperson, und eine [Pflegerlaubnis der Stadt Köln](#).

Am 03.03.2022 absolviere ich meine Prüfung, mit einer dann [300 Stunden Qualifizierung](#). **Kibiz Gesetzentwurf Seite 95** Diese ist im neuen Kinderbildungsgesetz hinterlegt. Seit 2022 muss eine Kindertagespflegeperson [mindestens 5 Fortbildungsstunden im Jahr](#), nachweisen.



[Kindertagespflege kommt für Kinder zwischen 0 und 14 Jahren in Frage, vor allem aber für Kinder unter drei Jahren. Kinder haben vom vollendeten dritten Lebensjahr an bis zum Eintritt in die Schule einen Anspruch auf einen Platz in einer Tageseinrichtung.](#)

[Die Förderung von Kindern in der Kindertagespflege steht gleichwertig neben der Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen.](#)

8. Wohlfühl (T)TRÄUME Innen und (Dr)ausen

Im Erdgeschoss stehen uns in den Räumen 55 Quadratmeter zur Verfügung. Unser eigener Hof hat eine Fläche von 10 mal 10 Meter. Auch wenn das Wetter nicht so stabil ist, stehen uns drinnen eine Rutsche, ein Klettergerüst, 2 Schaukeln, Wippen, Rückzugsmöglichkeiten und Bereiche zum Vorlesen und selbst "lesen" mit über 100 Büchern zur Verfügung. Etwas mit den Händen anfassen und es wahrzunehmen, bedeutet immer noch mehr Spaß als ein Tablett in der Hand zu halten. Für die verschiedenen Entwicklungsphasen und dem Alter entsprechend haben wir verschiedene Spiele, um jedes Kind individuell fördern zu können. Auch die Kreativität kommt nicht zu kurz. Basteln, malen, kneten und matschen ist möglich.

In unserem Hof - mit direktem Zugang von den Räumlichkeiten der Tagespflegestelle (Umbau ohne öffentliche Mittel in 2016) - hinterm Haus - stehen unseren Pänz auf ca. 300 m² Außenfläche (inklusive Sandkasten) - für größere und kleine Kinder zur freien Verfügung. Auch wenn manche Kleine noch nicht Sitzen können, lässt sich hier im Sand spielen. Das Außengelände bietet viel Raum für weitere Aktivitäten. Hierfür stehen Plastikkäfer, zahlreiche Sandspielzeuge, eine Wippe, Laufräder, Dreiräder, Puki - Vier Rad, Puppenwagen, Schubkarre, zahlreiche Baufahrzeuge sowie Bobbycars zur Verfügung.

Des Weiteren haben wir die Möglichkeit unsere (Um)Welt zu erkunden. Mit dem Elektrofahrrad zum Rhein, dem „Kinderbus“ zum Spielplatz, zu den umliegenden Grünanlagen oder mit dem PKW, einem Kindertaxi, zum Zoo, in den Tierpark, die Wahner Heide, oder auf den Bauernhof.....

Auf unserem Hof draußen besuchen uns Eichhörnchen. Im Haus gibt es die Möglichkeit, sich mit [Kaninchen, dem Hamster und dem Kater](#) anzufreunden. Dass es auch Allergien in Familien gibt, wird insofern berücksichtigt, dass wir uns umziehen, wenn wir die Tiere besucht haben. Somit bleiben keine tierischen Haare an der eigenen Kleidung zurück. Unsere Tiere sind großer Helfer, wenn es darum geht, getröstet zu werden, lernen sich zu konzentrieren und Ruhe und Geborgenheit zu geben. Es wird aber auch Verantwortung in Form von Füttern der Tiere, den Stall reinigen und regelmäßig mit allen zusammen zum Tierarzt zu fahren übernommen. Tierarztbesuche sind immer sehr spannend für die Kinder und es ist ein großer Spaß. Auch die [Tierarztpraxis](#) freut sich immer auf uns alle.



9. LAGE

Die Tagespflegestelle liegt sehr verkehrsgünstig. Es fahren die Straßenbahnlinien 12, 15, 16, 18, 3 und 4 + die Buslinien 132 und 133 fußläufig erreichbar - sowohl die U-Bahnstation „Poststraße“ wie auch die Straßenbahnhaltestelle „Eifelstr.“

[Vor unserem Haus \(Nr. 5-7 / Einbahnstr.\)](#) lässt sich in Bring- und Abholsituationen kurzzeitig mit dem Pkw halten. Die Kinder werden Cityzentral betreut und dennoch können sie in einer grünen, ruhigen Umgebung im Freien spielen

10. TAGSÜBER

Einen vorstrukturierten Tagesablauf oder Wochenplan (wie Mo. Basteln, Di. Malen, Mi. Backen ...) gibt es in meiner Kindertagespflegestelle nicht. Es ist sinnvoll, wenn die Kinder bis 9 Uhr gebracht und zum Verringern von „Weltschmerzszenen“ sowie „Trennungskonflikten“ bei Kindern und Eltern das Verabschiedungszeremoniell möglichst kurzgehalten wird. Wenn das einzelne Kind kommt hat es die Möglichkeit, etwas zu frühstücken. Ein gemeinsames 2. Frühstück findet dann mit allen zusammen statt.

Dann werden wir alters-, entwicklungs- und stimmungsentsprechend (auch Wetter- und witterungsabhängig) „sehen“, was wir - gegebenenfalls draußen - unternehmen / spielen. Dies findet in der sogenannten Morgenrunde/Teamrunde statt. Auch wenn man anfangs noch nicht sprechen kann, findet jedes Kind schnell heraus, dass es wahrgenommen wird, und wir zusammen entscheiden, welche Aktivität für den jeweiligen Tag sinnvoll ist (Partizipation- mitbestimmen).

Bei schönem Wetter sind wir an der frischen Luft. Da kommt es oft vor, dass wir auf dem Spielplatz picknicken. Bei schlechtem Wetter sind wir ebenfalls oft draußen. Schließlich gilt es, auch Pfützen- und Matscherfahrten zu machen. Bleiben wir daheim, fällt den Kindern und mir immer etwas ein. Es werden spontan Kuchen gebacken, Kugelbahnen aus „Zewa“-Rollen gebastelt, der „größte Turm von Köln“ gebaut, Bilder gemalt, fangen gespielt und Lieder gesungen.

Aufgrund meiner zahlreichen [Fort- und Weiterbildungen](#) lernen die Kinder, sich auch wahrzunehmen. Kinderyoga und Entspannungsphasen tragen dazu bei, dass es dem Kind im Kindergarten und später in der Schule leichter fällt, Situationen besser einzuschätzen. Hier werden die Grundsteine für das weitere Leben gelegt.

In der musikalischen Frühförderung lernen die Kinder sich und Ihren Mundraum wahrzunehmen. Hier wird spielerisch die Mundmotorik gefordert und gefördert. In verschiedene Instrumente pusten, die Lippen spitzen und den Mundinnenraum ertasten, damit man leichter Sprechen lernen kann. Dies erkläre ich ausführlich am Tag der offenen Türe.



Gegen 11 Uhr ruhen wir gemeinsam und dann geht es entspannt ans gemeinsame Mittagessen und danach weiter mit dem „Spielen“. Nachmittags (und auch sonst) gibt's „Zwischendurch“ Snacks und Zwischenmahlzeiten / Obst o.ä.- bis die Kinder von ihren Eltern abgeholt werden.

11. PÄDAGOGISCH-PFLEGERISCH

Die betreuungspädagogische Praxis zeichnet sich durch „liebvolle Konsequenz“ und „Repressionsarmut“ aus. Es gibt Regeln, die die Kinder hier lernen > angeleitet und dann voneinander, miteinander umsetzen. Es gibt hier auch Grenzen die die Kinder - wenn sie diese abrufen - hier lernen > angeleitet und dann voneinander, miteinander umsetzen. Ich achte darauf, dass die Kinder sich nicht gegenseitig attackieren, oder zum Beispiel Spielzeug absichtlich zerstören. „Kleinere“ Streitigkeiten lasse ich von den Kindern selbst lösen. Über die jeweiligen Eigeninitiativen der Kinder hinaus mache ich ihnen auch Vorschläge zum Spiel oder Basteln. Auch können sie auf [die Essensplanung Einfluss nehmen](#). Natürlich gibt es nicht jeden Tag Pommes Frites. ([Speiseplan](#))

Täglich wird [Frisch gekocht und die Mahlzeiten](#) werden überwiegend auf BIObasis zubereitet. Ich fördere die Kinder in ihrer [Selbstständigkeit](#). Größere können dann auch schon mal kleinere Aufgaben übernehmen. Ganz wichtig erscheint mir, die Kinder immer wieder positiv darin zu bestärken, ihre (eigene) Initiative zum Lernen weiter auszubauen.

Sehr wichtig ist, wenn die Eltern oder ich ein Kind fragen: „Möchtest Du die Mütze anziehen?“ und das Kind sagt nein. Dann muss ich mit der Antwort leben. Nach einer Antwort, die einem nicht zusagt, mit der Aufforderung zu reagieren, die Mütze doch anzuziehen, ist nicht richtig. Dann hätte man nicht fragen dürfen.

Somit nimmt das Kind zur Kenntnis, dass es mit seiner Entscheidung wahrgenommen wird. ([Partizipation](#)) (Nifbe)

[Paarbeziehungen](#) (Kita-Fachtexte) sind auch für die Kleinsten sehr wichtig. Seit 2010 arbeite ich nun als selbstständige Kindertagespflegerin. Die Kinder, welche hier angefangen haben, gehen nun auf weiterführende Schulen. Einige sind noch untereinander befreundet und treffen sich. Vielleicht werden dies Freundschaften für ein ganzes Leben. Die Vorstellung finde ich wunderschön. Wenn mich jemand mein ganzes Leben kennt, dann kann das ein Vorteil für das ganze Leben sein. Es gibt auch noch viele Kinder, welche am Wochenende bei uns übernachten. Diese sind nun zwischen 8 und 12 und kommen immer wieder zu uns zurück, wie eine 2. große Familie.

Nun aber wieder zurück zum eigentlichen.

Kinder, soweit noch nicht „trocken“ werden bedarfsorientiert „gewickelt“; besonders zur kalten Jahreszeit werden „tropfende Nasen“ grundsätzlich mit Öltüchern geputzt.

Somit lassen sich raue Hautstellen und trockene Schleimhäute zusätzlich vermeiden.

Für draußen haben wir eine beheizte Decke, damit der Wickeluntergrund warm ist.



Damit die Luft in den Räumlichkeiten nicht trocken ist, übernehmen verschieden Brunnen und Diffusoren ihre Aufgaben hervorragend. Die Diffusoren sind mit verschiedenen Ölen befüllt und verbreiten damit eine angenehme Raumluft. Auch vor Corona haben wir schon Luftreinigungsgeräte in den Räumlichkeiten betrieben, um die Infektionsgefahr zu mindern.

Die gesetzliche Grundlage hinsichtlich der Aufgaben und Ziele der Kindertagespflegepraxis ergibt sich aus dem Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern ([Kinderbildungsgesetz - KiBiz](#)) - [Viertes Gesetz zur Ausführung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes](#) (Gesetzestext) - [SGB VIII](#), (Gesetzestext) wonach es wörtlich heißt: [„§ 3 Aufgaben und Ziele](#) (1) Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege haben einen eigenständigen Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag. (2) Die Förderung des Kindes in der Entwicklung seiner Persönlichkeit und die Beratung und Information der Eltern insbesondere in Fragen der Bildung und Erziehung sind Kernaufgaben der ... Kindertagespflege. ... die Tagespflegepersonen haben den Bildungs- und Erziehungsauftrag im regelmäßigen Dialog mit den Eltern durchzuführen...“ daraus ergibt sich die:

12. ZUSAMMENARBEIT MIT DEN ELTERN

Das Kind findet bei einem offenen Miteinander zwischen seinem Elternhaus und der Kindertagespflegestelle beste Entwicklungsbedingungen. Es erlebt, umfassende ergänzende und wechselseitige Fürsorge. Für eine „Zusammenarbeit auf Augenhöhe“ sind Offenheit, Akzeptanz, Kontaktfreude, Toleranz, Vertrauen und die Bereitschaft zum Dialog Voraussetzung für eine gelingende Zusammenarbeit zwischen Kindertagespflege und Elternhaus. Je ausgeglichener der Umgang der Erwachsenen miteinander, desto leichter ist das Ablösemoment vom Elternhaus zur Fremdbetreuung und ein bleibendes „sich-wohl-fühlen“ im Betreuungsalldag

Mehrmals im Jahr, wenn dies möglich ist, treffen wir uns zu gemeinsamen Festen. Dies sind zum Beispiel: Teilnahme am Karnevalsdienstagszug in der Südstadt, Sommerfest, Sankt Martinsumzug, Herbstfest, Nikolaus.....

Meist Karneval und im Sommer sind neben dem „Istbestand“ auch der „Altbestand“ und zukünftige Kunden (Eltern mit Kindern und ggf. auch Großeltern) bei den Festen anwesend. Somit können sich alle Familien miteinander austauschen.

Die gemeinsamen Feste sind von finanziellen- und organisatorischen Umständen abhängig.

Keiner wird bei uns vergessen. Jedem, ob im „Alt- oder Istbestand“ wird zum Geburtstag gratuliert. Wir denken an ALLE, egal ob groß oder klein.

Kinderbildungsgesetz - KiBiz

Voraussichtlich alle 4 Monate begegnen wir uns im Elternhaus des Kindes oder im Besprechungsraum der Kindertagespflegestelle zum sogenannten Entwicklungsgespräch und „pflegen den Austausch über Wahrnehmungen zum Kind“ über die Tagesabläufe, den Entwicklungsstand des Kindes (soweit dies beurteilt werden kann), über Besonderheiten, Regularien und Ausnahmen, Erwartungshaltungen, Kritischem und Schönerm.



Je geringer die Scheu voreinander, desto weniger Ressentiments können sich aufbauen. „Offener Umgang in gegenseitigem Respekt“ ist deshalb (m)eine Maxime. So können WIR GEMEINSAM das Kind besser verstehen, Missverständnisse vermeiden und Fehlverhalten minimieren. Alle an der Betreuung Beteiligten wollen und sollen sich - vor allen das Kind, seine Eltern und die Kindertagespflegeperson mit ihrer Umgebung - in der Tagespflegestelle wohl fühlen. Bei Erziehungsschwierigkeiten oder Verhaltensauffälligkeiten stehe ich den Eltern mit Rat zur Seite (wie in Trotzphasen, bei der Sauberkeitserziehung o.ä.). Gemeinsam reflektieren wir das Verhalten des Kindes, bemühen uns die Ursachen von Problemen aufzuzeigen und geeignete Lösungsmöglichkeiten zu finden. Kommen WIR gemeinsam nicht weiter, empfehle ich das Hinzuziehen von [sozialpädagogischen Fachkräften](#), ggf. auch durch das AKJF und / oder von Angeboten psychosozialer Dienste. Die Tagespflegeperson unterstützt die Eltern in Ihrer Sorge um ihr Kind. Von Anfang an liegt mein Interesse an einer dialogischen Beziehung, geprägt vom offenen Austausch. Ereignisse, welche die tägliche Arbeit beeinflussen können (z. B. Ein-/Schlafstörungen, auffällige „Nervositäten“, Veränderungen in der Elternbeziehung/z. B. Nachwuchs, Trennung oder Trennungsabsichten) sollten, - soweit frühzeitig bekannt, angesprochen werden. Nur so lassen sich Veränderungen im Verhalten des Kindes relevanter erklären. Somit kann auf ES besonders, gezielter und selbstverständlich auch verständnisvoller eingegangen werden. Eltern und Kindertagespflegeperson sollten generell in ständigem Austausch über Betreuung und Alltagserlebnisse des Kindes stehen. In den Besprechungsräumlichkeiten kann auf technische Hilfsmittel zurückgegriffen werden, denn Filme/Dokumentationen auf der Leinwand mit einem Beamer, oder am PC zu sehen, unterstreicht die sonst mündlichen Aufzeichnungen. In Coronazeiten könne wir diese auch über Zoom oder Teams anbieten. Hier sind die technischen Gegebenheiten nun auch langsam fast alle auf dem neuesten Stand.

Im Haushalt/Mehrgenerationenhaus der Kindertagespflegeperson, in der Kindertagespflegestelle und im dazugehörigen Außengelände wird NICHT geraucht

Die Tagespflegeperson ist berechtigt, den Abholort der Kinder - z. B. auf / an einem Spielplatz, im Park, am Zoo... zu ändern, solange Entfernung und eventueller Umweg für die Eltern zumutbar ist. Die Tagespflegeperson informiert die abholende Person (im Zweifelsfall die „Eltern“, usw.) rechtzeitig davon, wenn ihr Kind nicht am Betreuungsort Steinstr. 5-7, 50676 Köln anzutreffen ist. Die Eltern erklären sich damit einverstanden, dass alle Referenzschreiben, geschwärzt von persönlichen Daten, wie auch Fotos, die im Rahmen der Kindertagesbetreuung entstehen, auf der Webseite und / oder in sonstigen Veröffentlichungen (z.B. Konzept, Flyer) der Kindertagespflegestelle - ohne Nennung persönlicher Daten - veröffentlicht werden dürfen. Referenz-Schreiben der jetzigen Eltern und Fotos von mir mit den Kindern, ermöglichen den zukünftigen Eltern einen besseren Eindruck von der Kindertagespflegestelle Büttgenbach zu erhalten.



13. WIRKUNGSKREIS DER TAGESPFLEGESTELLE

Neben freundschaftlichen Beziehungen, bekanntschaftlichen Kontakten, familiären Zusammenhängen besteht über die Datenmitteilung (Betreuungsvertrag) der Betreuungskinder hinaus Kontakt zum Amt für Kinder, Jugend und Familie / Jugendamt der Stadt Köln (AKJF) . Vertrauensvoll kann ich mir dort in einigen Fragen fachlichen Rat holen. Auch mit anderen [Fortbildungsträgern](#), pädagogischen Berater/innen ([Supervision/Praxisreflexion](#)) stehe ich in Kontakt. Es lässt sich im Bedarfsfall eine Besprechung, ggf. auch gemeinsam mit den Eltern, disponieren. Ab und zu werden wir anderen Tagespflegepersonen (TPP) und deren Tageskindern aus der Umgebung begegnen, (zum Beispiel auf Spielplätzen, zum Frühstück in den jeweiligen Tagespflegestellen) und uns mit ihnen treffen.

Diese „Dates“ sind für einen (Austausch) „Plausch“ gedacht, dienen aber auch dazu, den Kindern neue Kontakte mit Gleichaltrigen zu vermitteln. Für Notfallbetreuungssituationen hat sich diese Praxis inzwischen sehr bewährt. Diese PÄDAGOGISCHE KONZEPTION ist Bestandteil eines jeden Betreuungsvertrages und wird im regelmäßigen – Rhythmus – (laut Kibiz alle 5 Jahre) fortgeschrieben. Die „Tagespflegestelle Für Kinder BÜTTGENBACH“ ist im World Wide Web zu finden und pflegt auf diversen Online-Portalen zusätzliche Veröffentlichungen. Regelmäßig nehme ich an [Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen](#) teil. Diese, wie auch Referenzschreiben zur [Eingewöhnung](#), den [Betreuungszeitraum](#), die [Verpflegung](#) und [Auszeichnungen](#) der Eltern beschreiben einen Ausschnitt von meiner Arbeit und sind auf meiner Internetseite zu finden.

14. EINGEWÖHNUNG UND...

Die Eingewöhnungszeit orientiert sich am [„Berliner“](#) und [Münchener- Modell](#), eine ausführliche Orientierung erhalten Eltern als Anlage zum Betreuungsvertrag. Für die Eingewöhnung ist (Eltern-)Zeit erforderlich. Es ist wichtig, dass sich das Kind wahrnimmt und sich (in der Tagespflegestelle) sicher fühlt. Optimal ist es, wenn sich das Kind nach der Eingewöhnungsphase unproblematisch von seinem Elternteil / seinen Elternteilen löst.

Ein morgendliches (kurzes) Ritual kann den Kindern (und Eltern) die Trennung erleichtern. Wichtig für das Kind - für sein Sicherheitsbedürfnis - ist es, regelmäßig pünktlich von den Eltern gebracht und abgeholt zu werden. Innerhalb der Eingewöhnungszeit werden die täglichen Betreuungszeiten langsam „hochgefahren“ (bis die reguläre Betreuungszeit erreicht ist / etwa zum Ende der Eingewöhnungszeit). Das Praxisprocedere wird ausschließlich unter Berücksichtigung des Kindes und in Absprache mit den Eltern abgestimmt. Schlafende Kinder werden zu keinem Zeitpunkt (auch nicht bspw. bei Abholung aufgrund der Bedürfnissituation eines Dritten) geweckt.



...ABSCHIED

Wenn die Zeit in der Kindertagespflege zu Ende geht und mit dem Übergang in den Kindergarten ein neuer Abschnitt für die Kinder beginnt, dann stehen wir auch an der Seite der Familien.

Meist mit dem 2ten, 3ten oder auch dem 4ten Lebensjahr ist es soweit und die Kleinen sind nun „groß“ geworden. Nach einem Elterngespräch und einer Empfehlung für den Kindergarten beginnen wir ca. 6 Wochen vor dem Verabschiedungsfest, die Kinder auf den Wechsel vorzubereiten. Dazu lesen wir Wimmelbücher, „Tina geht in den Kindergarten“. Wenn es der Kindergarten zulässt, dann begleiten alle Tageskinder und ich den neuen Kindergarten des entsprechenden Kindes. Somit sehen alle Kinder, die in der Kindertagespflegestelle verbleiben, wo das Kind hingehen wird. Das Tageskind ist gestärkt, denn die ersten Besuche finden mit seinen bisherigen Freunden statt. Dann kann es leichter fallen, wenn man nach der Verabschiedungsfeier weiter von den Eltern teilen im Kindergarten eingewöhnt wird.

15. Fazit

Ich denke, es ist wichtig seine Arbeit so transparent wie möglich darzustellen, damit das Argument, welches von einigen Eltern angebracht wird, die Kindertagespflege sei, da diese im privaten Raum oder in angemieteten Räumlichkeiten angeboten wird, unsicherer als in einer großen Einrichtung mit angestelltem Personal, welche meist eine Ausbildung von 3 bis 4 Jahren absolviert haben, entkräftet wird. Ebenso das Argument, die Kindertagespflegeperson müsse nur eine inzwischen 300 Stunden Qualifizierung vorweisen und sei meist alleine tätig.

Die [Kindertagespflege](#) ist eine [familien-nahe/-ähnliche Betreuung](#) und findet in kleinen Gruppen statt. In der [Einzelkindertagespflege](#) mit einer Kindertagespflegeperson bis zur gleichzeitigen Betreuung von 5 fremden Kindern im eigenen Haushalt oder in angemieteten Räumlichkeiten.

[Großtagespflege](#) wird von 2 Kindertagespflegepersonen, meist in angemieteten Räumlichkeiten mit bis zu 9 fremden Kindern betrieben.

Vor Jahrzehnten sind Kinder in Großfamilien groß geworden und der schöne Spruch: „Um ein Kind zu erziehen, braucht es ein ganzes Dorf“ Afrikanisches Sprichwort.

Ich wohne in unserem Mehrgenerationenhaus nun mit der 4. Generation zusammen. Vor dem zweiten Weltkrieg haben meine Großeltern väterlicherseits schon hier im Pantaleonsviertel gewohnt und gearbeitet. Nach dem 2.ten Weltkrieg hat der Vater meiner Mutter unser Mehrgenerationenhaus gebaut, in welchen wir heute wohnen und ich arbeite.

Als Kind, Teenager und dann als junge Frau, war es nicht immer leicht, mit allen zusammen auszukommen. Doch heute weiß ich wie wertvoll diese Zeit für mich als Kind war. Ich hatte eine große Außenfläche hinterm Haus, konnte auf alle umliegenden Spielplätze, in die Grünanlagen und in den Wald gehen oder auf den Bauernhof fahren.



Genau dies wie auch das für mich sehr schön empfundene Gefühl gebe ich heute an die Tageskinder weiter. Auch wenn ich mit meiner Kindertagespflegestelle im Mehr- generationenhaus kein ganzes Dorf widerspiegeln kann so möchte ich aber das Gefühl vermitteln, dass ich versuche nahe dran zu sein.

Während des Schreibens meines Konzeptes habe ich für mich reflektiert, dass es nicht immer ein Lehrberuf sein muss, der besser ist. Die Chemie zwischen Eltern und der Kindertagespflegeperson muss stimmen. Ich könnte ohne mein Herzblut, welches bei meiner Arbeit mit den Tageskindern von Anfang da war, nicht arbeiten. Ich wollte von Anfang an authentisch und transparent sein und nichts vorspielen.

Aber nicht jede Person muss seine Kindertagespflegestelle so führen wie ich. Nun, am Ende dieses Berichtes habe ich für mich nochmals gefühlt, wie wichtig es für mich ist, dass ich den Kleinsten einen guten Start in die Welt der Betreuung mit auf den Weg geben möchte und dass die Eltern ein gutes Gefühl haben. „Hier ist mein Kind sicher, geborgen und gefördert“.

Deshalb sollte unsere Arbeit als Kindertagespflegeperson auch von jedem wertgeschätzt werden. Wir arbeiten selbstständig mit bis zu 60 Stunden in der Woche, tragen die volle Verantwortung alleine und haften als Privatperson. Wir betreuen die Kleinsten in unserer Gesellschaft und geben unser BESTES, diese auf einen guten Weg in die „Erwachsenen Welt“ zu begleiten.

16. Quellen:

Kita Fachtexte

[https://www.kita-](https://www.kita-fachtexte.de/fileadmin/Redaktion/Publikationen/KiTaFT_Braukhane_Knobeloch_2011.pdf)
[fach-](https://www.kita-fachtexte.de/fileadmin/Redaktion/Publikationen/KiTaFT_Braukhane_Knobeloch_2011.pdf)

[te.de/fileadmin/Redaktion/Publikationen/KiTaFT_Braukhane_Knobeloch_2011.pdf](https://www.kita-fachtexte.de/fileadmin/Redaktion/Publikationen/KiTaFT_Braukhane_Knobeloch_2011.pdf)

Kita Handbuch

<https://www.kindergartenpaedagogik.de/fachartikel/gestaltung-von-uebergaengen/uebergang-von-der-familie-in-die-tagesbetreuung/2348>

KiBiz Gesetzentwurf Landtag

<https://www.landtag.nrw.de/portal/WWW/dokumentenarchiv/Dokument/MMD17-6726.pdf> Seite 95

Nifbe Niedersächsische Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung

<https://www.nifbe.de/component/themensammlung?view=item&id=853:was-bedeutet%20partizipation-in-der-kindertagesbetreuung&catid=60>

Kita-Fachtexte [https://www.kita-](https://www.kita-fachtexte.de/fileadmin/Redaktion/Publikationen/FT_schneider_andrich_2011.pdf)

[fach-](https://www.kita-fachtexte.de/fileadmin/Redaktion/Publikationen/FT_schneider_andrich_2011.pdf)
[texte.de/fileadmin/Redaktion/Publikationen/FT_schneider_andrich_2011.pdf](https://www.kita-fachtexte.de/fileadmin/Redaktion/Publikationen/FT_schneider_andrich_2011.pdf)



Kibiz – Kinderbildungsgesetz- www.mkffi.nrw/kinderbildungsgesetz
[Viertes Gesetz zur Ausführung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes](#)
[GV. NRW. Ausgabe 2007 Nr. 25 vom 16.11.2007 Seite 461 bis 480 | RECHT.NRW.DE](#)
SGB VIII Sozialgesetzbuch, Achtes Buch, Kinder und Jugendhilfe
https://www.gesetze-im-internet.de/sgb_8/
Berliner Modell – Kita Fachtexte-
https://www.kita-fachtexte.de/fileadmin/Redaktion/Publikationen/KiTaFT_Braukhane_Knobeloch_2011.pdf
Münchner Modell- www.kita.de
<https://www.kita.de/wissen/ingewoehnungsmodelle/>

17. Eidesstattliche Erklärung

Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig und ohne fremde Hilfe verfasst und keine anderen als die im Quellenverzeichnis angegeben Hilfsmittel verwendet habe.

Insbesondere versichere ich, dass ich alle wörtlichen oder sinngemäßen Übernahmen kenntlich gemacht habe.

Köln, 01.02.2022

Ort, Datum,

Unterschrift Verfasserin

Zusätzlich als PDF-Datei lesbar sind alle blau hinterlegten Texte anklickbar.

Zu allen Quellenangaben werden Sie über die blau hinterlegten Felder gebracht. Einfach auf das blau hinterlegte Feld gehen, und schon geht es zur entsprechenden Seite, auf welche ich mich mit den entsprechenden Informationen beziehe.



TAGESPFLEGESTELLE FÜR KINDER

BÜTTGENBACH

Steinstr. 5- 7, 50676 Köln

M 01721380660

www.tagespflegestelle.de/

info@tagespflegestelle.de

18. Fotos und Filme der Tagespflegestelle Für Kinder Büttgenbach







TAGESPFLEGESTELLE FÜR KINDER

BÜTTGENBACH

Steinstr. 5- 7, 50676 Köln

M 01721380660

www.tagespflegestelle.de/

info@tagespflegestelle.de



TAGESPFLEGESTELLE FÜR KINDER

BÜTTGENBACH

Steinstr. 5-7, 50676 Köln

M 01721380660

www.tagespflegestelle.de/

info@tagespflegestelle.de

